

OPAM - a b c

Opera di **P**romozione della **A**lphabetizzazione nel **M**ondo
Verein zur Förderung der Alphabetisierung e. V.

**Bildung
statt
Armut**

22. Mitglieder- versammlung

Löschet den Geist nicht aus!

Geist und Ungeist – Guter Geist und Böser Geist

Seit dem 11. September 2001 ist die Frage nach dem Bösen in vielen Herzen lebendig. So wird von der »Macht des Bösen« gesprochen, ja sogar von einer »Achse des Bösen«, zu der sich ganze Nationen verschworen haben.

Dass es das Gute und das Böse in unserer Welt gibt, daran wird nicht mehr gezweifelt.

Auf der einen Seite erfahren wir den guten, menschenfreundlichen Gott, auf der anderen das Böse, alle Übel, ja die Machtfülle des Bösen.

Gott erfüllt uns Menschen mit seinem guten Geist, mit Heiligem Geist.

Wir kennen auch die Redewendung »von allen guten Geistern verlassen«.

Die von gutem Geist erfüllt sind, meiden selbst das Böse und suchen die Übel dieser Erde zu verhindern und deren Folgen zu lindern.

Die dem Bösen zugetan sind, meiden das Gute und suchen noch zu verhindern, wenn andere Gutes tun wollen.

Bisweilen findet auch ein Kampf in unserer Seele statt und wir wissen manchmal nicht, was Gut und Böse ist. Wir brauchen

Gottes Beistand, den Tröster, den Heiligen Geist, der uns in Krisensituationen beisteht. Er lehrt uns die Unterscheidung der Geister.

Die Fülle seiner Gaben ist unerschöpflich. Er weht wo er will. Er betet in uns, wenn wir nicht weiter wissen und wenn wir den Lebensatem aushauchen, macht er uns lebendig über dieses Leben hinaus. Gottes Geist erleuchtet unseren Verstand, stärkt unseren schwachen Willen und ordnet unsere Gefühle und Emotionen.

Von gutem Geist erfüllt, sendet er uns, Glaube, Hoffnung und Liebe in dieser Welt zu mehren. Unser gesamtes Denken, Reden und Tun soll in diesen Dienst gestellt werden.

Die Arbeit der OPAM-Freunde, die »Integrale Alphabetisierung« der Unwissenden und Benachteiligten dieser Erde fördert, ist Teil dieser wichtigen Aufgabe.

Josef Prinz, Pf.

Die Jahresmitglieder-Versammlung 2002 findet Mittwoch, 1. Mai 2002 statt.

Der »Tag der Arbeit« wird von den Vereinsmitgliedern genutzt, um die Arbeit von OPAM des Jahres 2001 zu betrachten und den Vorstand zu entlasten, nachdem die Berichte vorgetragen und besprochen sind.

Die Besonderheiten für das laufende Jahr 2002 werden vorgestellt und festgelegt. Anschließend geht die Bitte an alle Freunde und Förderer des OPAM-Werkes, Anregungen an den Vorstand zu richten. Das Treffen beginnt um 15.00 Uhr in der Pfarrkirche Biesfeld mit Betrachtung des neuen, modernen Chorraumfensters »Christus, Sonne der Gerechtigkeit«.

Anschließend treffen wir uns im Pfarrheim zu Kaffee, Kuchen und unserer Mitgliederversammlung.

Unsere Projektpartner, die sich um die benachteiligten Kinder und Erwachsenen mühen, bedürfen auch in Zukunft unserer Sympathie und Solidarität. Deshalb wollen wir Lob und Dank aussprechen, uns gegenseitig Mut machen, Hoffnung und Fantasie wecken. All dies soll uns im weiteren Jahresverlauf begleiten.

Der Vorstand

GOTTES HEILIGER GEIST

**Ein weiter Horizont:
Er sprengt unsere Enge.**

OPAM jetzt im Internet! Unter <http://www.opam.de> sind wir zu finden!

An alle OPAM-Freunde in Deutschland /Österreich /Schweiz



**DIE LIEBE ZU DEN KINDERN
IST WIE DAS WASSER FÜR DIE BLUMEN
OPAM – ECUADOR**

Anlässlich meines Aufenthaltes bei der UNESCO in Paris konnte ich Ostern in Deutschland bei den OPAM-Freunden in Kürten-Biesfeld verbringen und möchte persönlich Dank schreiben an Sie Pastor Prinz und alle OPAM-Freunde aus nah und fern. Ein ganz besonderer Dank gilt den Kindern und Jugendlichen aus der Realschule Gummersbach-Steinberg.

Möge der Friede und die Liebe, die ich zusammen mit euch an diesem Fest der Auferstehung erleben konnte, auch in die Wohnungen unserer Kinder und Jugendlichen in Ecuador einkehren, die Dank eurer Großzügigkeit in ihrer harten Umgebung voller Hoffnung leben und ihren Durst nach Familienleben in guter Gemeinschaft stillen können. Diese Kinder und Jugendlichen werden gleichzeitig in die Lage versetzt, nach Lösungen für ihre Probleme zu suchen und können voller Hoffnung in die Zukunft schauen.

Kindersklaven? Wann und wo?

Die Sklaverei hat doch vor vielen Jahren ein Ende gefunden, denken wir. Die Doppelmoral, in der wir leben, zwingt uns, viele junge Menschen als **Straßenkinder** oder **Kinderarbeiter** zu benennen. Ein Ecuadorianer, der älter ist als 5 Jahre, muss in Ecuador arbeiten, um zu überleben und einen Beitrag zum Überleben der Familie einzubringen. In Ecuador (12 Millionen Einwohner) können 18 % der Kinder keine Schule besuchen, weil sie arbeiten müssen. Die Armut in unserem Land zeigt sich in vielen Bereichen. Es fehlen Schulen für die Kinder, an denen keine Schulgebühren bezahlt werden müssen. Es gibt den Egoismus der Wohlhabenderen, die immer nur billige Handwerker suchen. Die Regierung verbietet auf der einen Seite und sanktioniert gleichzeitig auf der anderen. In der armen Bevölkerung herrscht eine Apathie, die verhindert, sich gegen die Kinderarbeit zu wehren.

Ich bitte euch, uns weiterhin eure Sympathie zu schenken, an uns zu denken und den Kindern und Jugendlichen zu helfen, denen nur geholfen wird, wenn ihr ihnen helft. Wir von OPAM Ecuador bemühen uns, die schwache Gesundheit der Kinder zu schützen, ihre mangelnde Schulbildung und Berufsbildung zu verbessern und so ihnen zu helfen, ihre Träume ein bisschen zu verwirklichen.

MÖGE DER AUFERSTANDENE CHRISTUS EUCH FRIEDE UND FREUDE SEIN.

Hanny Guerra

Nochmals von Herzen Dank an alle,
die an unserem Leben teilhaben.



Geförderte Projekte in 2001

54	Alphabetisierung, Masaka / Uganda	DM	2.000,-
72	Schule für Waisenkinder, Tanipadi / Indien	DM	10.000,-
73	Berufsausbildung, Madras / Indien	DM	3.000,-
117	Lehr- und Lernmaterial, Maputo / Mosambik	DM	6.000,-
139	Schul- und Ausbildungsbeihilfen, Guntur / Indien	DM	2.000,-
153	Abendschule für Slumkinder, Bangalore / Indien	DM	1.500,-
163	Dorfentwicklung, Cochín-Kerala / Indien	DM	9.700,-
166	Berufsförderung, Villarica / Chile	DM	3.000,-
171	Ausbildung für Xavante-Indianer, Sangradouro/Brasilien	DM	8.000,-
179	Lehr- und Lernmaterial, Quilon-Kerala / Indien	DM	3.000,-
190	Mädchenschule, Mariamabad / Pakistan	DM	7.000,-
199	Alphabetisierungsprogramme, Sao Paulo / Brasilien	DM	3.000,-
222	Kinderförderung, Amalagar-Kerala / Indien	DM	2.000,-
230	Schule und Ausbildung, Sivagangai / Indien	DM	1.000,-
235	Hilfe für Straßenkinder, Quito / Ecuador	DM	10.000,-
241	Hilfe für Kinder und Jugendliche, Kurumilangudi / Indien	DM	6.000,-
247	Lehr- und Lernmaterial, Gujranwala / Pakistan	DM	4.000,-
269	Kinderförderung, Thellakom-Kerala / Indien	DM	1.000,-
271	Baumaterial für Schulklassen, Kigoma / Tanzania	DM	5.000,-
287	Kinder- und Frauenhilfe, Montevideo / Uruguay	DM	5.000,-
292	Jugendförderung, Lahore / Pakistan	DM	7.000,-
293	Indianerförderung, Argentinien	DM	3.000,-
297	Schulbildung für arme Kinder, Arumann / Indien	DM	3.500,-
343	Grundschule, Alwal-Secunderabad / Indien	DM	9.000,-
346	Grundschule, Sundaranachiapuram / Indien	DM	3.000,-
348	Kinder- und Jugendförderung, Cuenca / Ecuador	DM	4.000,-
352	Kinderförderung, Sheikupura / Pakistan	DM	10.000,-
366	Hilfe für arme Schüler, Payyampally / Indien	DM	1.000,-
377	Kinderförderung, Cuitegi – Pareiba / Brasilien	DM	5.000,-
383	Schulförderung, Walwadi / Indien	DM	3.000,-
389	Abendschule für Slumkinder, Madras / Indien	DM	4.000,-
390	Berufsausbildung für Straßenkinder, Cuenca / Ecuador	DM	5.000,-
392	Schulbildung für Aidsweisen, Kibwezi / Kenya	DM	5.000,-
393	Frauen- und Kinderförderung, Machakos / Kenya	DM	4.500,-
394	Grundschulsanierung, Gunadala / Indien	DM	6.000,-
395	Berufsausbildung, Sekondi-Takoradi / Ghana	DM	5.000,-
396	Schule für Flüchtlingskinder, Mayabar / Eritrea	DM	5.000,-
397	Kinderförderung, Guarafinguetta / Brasilien	DM	2.000,-
398	Frauenförderung, Solola / Guatemala	DM	3.000,-
399	Dorfschulen für Kinderarbeiter, Sheikupura / Pakistan	DM	5.000,-
402	Kinder- und Jugendhilfe, Shkoder / Albanien	DM	5.000,-
403	Kinder- und Frauenförderung, Thanjavur / Indien	DM	2.000,-
404	Schulmaterial, Lawngtlai / Indien	DM	2.000,-
405	Lern- und Lehrmaterial, Spinboldak / Afghanistan	DM	2.500,-
406	Schulgeld für arme Schüler, Digos / Philippinen	DM	2.000,-
407	Alphabetisierungskurse, Constanta / Rumänien	DM	3.000,-
408	Kinderförderung, Kariyandal / Indien	DM	2.000,-

INSGESAMT DM 203.700,-

= € 104.150,- / SFr 162.960,-

Dank und »Vergelt's Gott« allen Helfern, Spendern, Förderern, Mitarbeiter und Freunden des OPAM-Werkes in Österreich, Schweiz und Deutschland.

Alles Gute, was wir tun, bringt seine Frucht!

Regelmäßige Hilfe gibt uns Sicherheit im Umgang mit unseren Projektpartnern.

Ermächtigung zum Einzug von regelmäßiger Hilfe

Hiermit ermächtige(n) ich/wir das OPAM-Werk zur Förderung der Alphabetisierung e.V., Linde, Wilhelm-Müller-Straße 27, 51789 Lindlar widerruflich folgenden Betrag:

EURO ab Zeitpunkt monatlich vierteljährlich jährlich

zur Förderung von Projekten der Alphabetisierung (oder zur Förderung von Projekt-Nr. _____) abzubuchen.

Konto-Nr. _____

Am Jahresende wünsche(n) ich/wir eine Spendenbescheinigung ja nein

Kontoführendes Kreditinstitut _____

Name(n) des/der Auftraggeber(s) _____

Bankleitzahl _____

Postleitzahl/Wohnort _____

Straße und Hausnummer _____

Datum _____ Unterschrift(en) des/der Auftraggeber(s) _____

Deshalb unsere Bitte ... ausschneiden und an OPAM-Büro senden.



OPAM Deutschland

Vorsitzender Pfarrer Josef Prinz

OPAM - Büro

Biesfeld, Im Binsfeld 1,

51515 Kürten

Telefon 0 22 07/62 09

Telefax 0 22 07/51 66

E-mail: vorstand@opam.de

Stellvertretender Vorsitzender

RR Werner Mays

Zum Gestiefelten Kater 13

51515 Kürten

Telefon 0 22 68/ 68 68

Telefax 0 22 68/ 20 25

Sekretärin Leonore Kremer

Linde, Wilhelm-Müller-Straße 27,

51789 Lindlar

Telefon und Telefax 0 22 66 / 88 61

OPAM Deutschsprachige Schweiz

Annie Zoppé, Hotel FlüeMatte,

6073 FLÜELI-RANFT / SCHWEIZ

Telefon 0 41/ 6 60 12 84 / Telefax 0 41/ 6 60 86 54

OPAM Österreich

MMag. Christoph Szczesny,

Gartengasse 24,

2551 ENZESFELD / ÖSTERREICH

Telefon 0 22 56 / 8 12 81

Telefax 0 22 56 / 812 81 12

OPAM Italien, Präsident Don Aldo Martini,

Via Pietro Cossa 41, 00193 ROMA / ITALIEN

OPAM Ecuador, Fanny Güerra

Acúna 141 e Inglaterra, Apartado Postal 17013427

QUITO-ECUADOR

Telefon-Fax 560321

Unsere Spendenkonten

in Deutschland

OPAM e.V., Linde,

Wilhelm-Müller-Straße 27, 51789 Lindlar

Kreissparkasse Köln Konto 301 000 275

(BLZ 370 502 99)

in Österreich

OPAM für Österreich

Bankhaus Schelhammer & Schattera, Wien

Konto 185256 (BLZ 19190)

in der Schweiz

Verband zur Förderung der

Alphabetisierung in der Welt

OPAM Schweiz, CH 6073 Flüeli-Ranft,

Postkonto Luzern 60-27492-8

OPAM abc (erscheint 2 x jährlich)

Herausgeber: OPAM

Verein zur Förderung der Alphabetisierung e.V., Linde,

Wilhelm-Müller-Straße 27, 51789 Lindlar

Verantwortlich: Pfarrer Josef Prinz,

Biesfeld, Im Binsfeld 1, 51515 Kürten

Telefon 0 22 07/ 62 09, Telefax 0 22 07/51 66

Fotos privat

Herstellung: Druck & Grafik Siebel, Lindlar

Abdruckerlaubnis jederzeit.

Wir erbitten zwei Belegexemplare.

Jahresbeitrag für OPAM-Freunde und -Förderer:

€ 30,- / SFr 45,-.

Durch Freistellungsbescheid des Finanzamtes

Wipperfürth vom 14.9.2000 sind wir als

gemeinnützig anerkannt.

Projekt 410

Bitte um Hilfe aus Ghana

Kinder tragen die Last der gesellschaftlichen Verhältnisse.

Indische Schwestern arbeiten mit großem Idealismus in Ghana, in diesem von ihrer Heimat weit entfernten Land, suchen sie nach Möglichkeiten der Unterstützung, aus Liebe zu den Kindern der Armen. So haben sie OPAM gefunden und bitten dringend um Hilfe.

Für rund 150 Kinder gibt es zu wenig Lehr- und Lernmaterial.

Die Schul- und Examensgebühren sind sehr hoch. Auch muss noch die Schulkleidung besorgt werden. Da die Kinder

meistens auf sich gestellt sind, gelangen sie auf viele gesetzlose Wege und verlieren den Kontakt zur Schule und auch zu ihrem Elternhaus.

Mit **60,- Euro / SFr. 86,-** besteht die Chance, dass ein solches Kind ein ganzes Jahr lang die Schule besuchen kann.

Wir sind sicher, ein Kind, das solch eine Förderung erfahren hat, wird den Menschen in der Ferne, der ihm geholfen hat, sein Leben lang nicht vergessen. Ihre Spende kommt sicher an.

Projektverantwortlicher:
Rev. Sr. Manikyam J.M.J.
P. O. Box 43 YEJI
BRONG AHAFO
WEST AFRICA
GHANA



Projekt 411

Notruf für eine vernachlässigte Schule im Sivagangei Distrikt / Indien

Wie in vielen ländlichen Regionen des indischen Subkontinentes ist auch im Sivagangai Distrikt festzustellen, dass der Staat seiner Verpflichtung, wenigstens eine Grundausbildung allen Kindern zu gewähren, nicht nachkommt.

So sind in der Dorfschule Kurumilangudi, die schon seit 1926 besteht, in diesem Jahr 274 Schulkinder. Aber es gibt nur zwei Lehrer.

OPAM möchte helfen, arbeitslose Lehrer in Dienst zu nehmen.

Für diese Sondermaßnahme, die drei Jahre lang durchgeführt werden soll, werden

pro Jahr 2.500,- Euro / SFr. 3.596,- benötigt, damit den weiteren Lehrern ein Lebensunterhalt gezahlt werden kann.

Innerhalb dieser Zeit will die dortige Regierung die Grundlage für eine weitere Förderung schaffen.

Helfen Sie mit, damit für diese Kinder ein Unterricht möglich wird.

Die Verantwortlichen der Dorfschule, die Eltern und besonders die Kinder, werden Ihnen ein Leben lang dankbar sein.

Projektverantwortlicher:
Rev. Fr. A.Clement Raja
Ss. Joachim and Anne's Church
KURUMILANGUDI 623 409
VIA THONDI
RAMNAD DISTRICT
TAMILNADU, South India

Jesus spricht zu uns durch die Kinder in Armut und Elend!

Ich war ein obdachloses Straßenkind, ihr habt zugelassen, dass ich unter einer Brücke schlafen musste.

Ich laufe fast nackt herum, aber ihr teilt eure Kleider nicht mit mir.

Ich war jung und arbeitslos, aber ihr habt mir keine Ausbildung gewährt.

Ich war durstig und trank das verschmutzte Wasser, aber ihr habt mir nicht beigebracht, wie Wasser gefiltert wird.

Ich war ein Ausländerkind, aber ihr habt mich als lästig empfunden.

Ich bin ein Analphabet, weil das Schulgeld zu teuer war, aber keiner hat es für mich bezahlt.



Ich war aidskrank, ihr habt euch von mir abgewandt und mich für schuldig erklärt.

Ich wurde drogenabhängig, aber ihr habt euch nicht um mich gekümmert.

